



AfD-Fraktion im Stadtrat Neuwied | Feldkircher Str. 40a | 56567 Neuwied

Herrn  
Oberbürgermeister Jan Einig  
Engerser Landstraße 17  
56564 Neuwied

Neuwied, 07.06.2021

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

uns hat das beigefügte Schreiben erreicht. Ich bitte um Beantwortung der u.a. Fragen.

- (1) Wurden in den vergangenen 24 Monaten schriftliche oder telefonische Beschwerden gem. Anlage beim Ordnungsamt und/oder bei der GSG eingereicht? Wenn Beschwerden eingereicht wurden, dann bitte ich um Übermittlung einer Aufschlüsselung (Anzahl der Beschwerden / Beschwerdeursache).
- (2) Wie oft wurden Kontrollen des Ordnungsamtes vor Ort durchgeführt?
- (3) Wenn die im Schreiben aufgeführten Zustände real sind: Welche Maßnahme gedenkt die Stadtverwaltung und/oder die GSG zu ergreifen, damit eine schnelle Verbesserung der Situation eintritt.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Anfrage via E-Mail.

Mit freundlichen Grüßen

René Bringezu

**Anlage: Schreiben Haus „Am Schloßpark 33“**

Betrifft: Haus „ Am Schloßpark 33, Neuwied

Sehr geehrte Damen und Herren,

im GSG Prospekt 2019 wurde mit einer Wohnanlage mit großartigen Balkonen geworben, in einer ruhigen Ecke in der man schöne Stunden genießen kann (Bewerbungsgespräch mit Hausverwaltung).

Leider mussten wir uns nach Einzug von dem Gegenteil überzeugen.

Zufall?

Oder gezielte Politik von GSG um zahlungskräftige Mieter in ein neu gebautes Haus zu locken!

Der Innenhof wirkt mittlerweile wie ein Schlachtplatz!

Die „Kinder“ spielen auf der gesamten Fläche Fußball und mit Fahrrädern, Roller und Inlineskates werden nicht die Wege versperrt, was für die gehbehinderten Mitbewohner ein großes Problem darstellt, sondern auch die grüne Rasenfläche zerstört, samt Blumen und Hecken. Zudem geht die Lautstärke weit über den Pegel von normalen Kinderlärm hinaus.

Leider kommen die Eltern der Kinder ihrer Aufsichtspflicht nicht nach.

Das merkt man auch daran, dass den „älteren“ Kindern (7-8 Jahre alt) die Obhut der kleineren Geschwister obliegt. Diese befinden sich tagtäglich, bei Wind und Wetter, in diesem Kriegsplatz, und schreien und weinen den ganzen Tag, und man weiß nicht ob das aus Hunger geschieht oder ob sie Schmerzen haben oder es ihnen einfach nur kalt ist. Sogar Kinder mit ADHS Symptomen bleiben sich selbst überlassen. Mittlerweile weiten die Kinder diesen Kriegsplatz auch auf den anliegenden Parkplatz so wie auch auf die Straße aus.

Die Anwohner, die um etwas Ruhe und Rücksicht bitten, werden von den „älteren“ Kindern wüst beschimpft und beleidigt (...*du alter Nazi...du Hexe...du schei\* Jude*) und man ist mittlerweile sprachlos wie respektlos diese Verhalten ist, zumal man sich nicht weiß wie man sich in dieser Situation helfen kann.

Mittagsruhe, Feiertage und Sonntage werden komplett ignoriert. ....*Wir dürfen alles machen, was wir wollen...* lautet die Parole dieser Kinder.

Die Verwendung von Eisenstangen, Steinen, geklauten Einkaufswagen, Flaschen, Holzlatten als Spielzeug wirkt sowohl fraglich wie auch sehr bedenklich.



Viele Mitbewohner, gerade auch ältere Menschen, haben tatsächlich Angst!

Gerade gehbehinderte Mieter dieser Wohneinheit sind auf die Benutzung der Balkone angewiesen, aber bei diesem Lärmpegel und der wüsten Beschimpfungen ist auch das leider keine Alternative mehr.

Nach zahlreichen Anrufen bei der Hausverwaltung GSG hat man leider nur zur Antwort bekommen, dass man jederzeit ausziehen kann. Da man aber nicht nur durch Lärm gestört ist, sondern auch mittlerweile Angst bekommt wurde von der Hausverwaltung geraten, die Polizei anzurufen oder sich an das Ordnungsamt zu wenden.

Abgesehen davon, dass diese „Anteilnahme“ der Hausverwaltung einen hilflos dastehen lässt und man sich wundert über soviel „Bemühung“, sich den Problemen der eigenen Mieter anzunehmen, erhält man sowohl von Polizei wie auch dem Ordnungsamt die Antwort, in dieser Sache machtlos zu sein bzw nicht zuständig.

Daher richten wir uns an Sie, mit der Bitte uns zu helfen bevor diese Situation noch weiter eskaliert.

Wir wissen nicht wie wir uns weiterhelfen können!

Wir schreiben auch in Namen der Bewohner der „Langendorfer Straße“ und Prinz Maximilian zu Wiedstraße“.

Mit freundlichen Grüßen,

*Die Bewohner des Hauses.*



Eingang am 07.06.2021 (Briefkasten) an  
Afd Neuwied ohne Absender, lediglich  
"Bewohner des Hauses."